



Der GdP-Kreisvorsitzende Siegfried Pfenninger (zweiter von rechts) zeichnete Knut Hahn, (links), Werner Fromme, Wilhelm Büngeler, Helmut Rosseck, Ulrich von Heissen für langjährige Mitgliedschaft aus. Gastredner war der stellv. GdP-Landesvorsitzende Herbert Uebler (zweiter von links).

Gewerkschaft der Polizei fordert 12% mehr Gehalt für die Tarifverhandlungen auf Länderebene

Appell des Innenministers zur Zurückhaltung stößt auf Unverständnis

Zwölf Prozent mehr Gehalt will die Gewerkschaft der Polizei bei den Tarifverhandlungen auf Länderebene im November fordern. Den Polizisten sei ihr Gehalt in den letzten Jahren durch massive Sparmaßnahmen gekürzt worden. Außerdem hat es seit 2004 keine Gehaltserhöhung gegeben. Wir haben in den letzten Jahren unseren Konsolidierungsbeitrag für den Landeshaushalt geleistet, erklärte Kreisvorsitzende Siegfried Pfenninger vor rund 50 Teilnehmern bei der Mitgliederversammlung der GdP-Kreisgruppe Soest im Restaurant Hotel Ortwein in Lippstadt



Auf völliges Unverständnis stoße der Appell von Innenminister Dr. Wolf, in der Gehaltesfrage Zurückhaltung zu üben, da NRW die Westdeutsche Landesbank schließlich mit einem Betrag von zwei Mrd. Euro vor dem Bankrott zu bewahren müsse. Die verantwortlichen Akteure für das Finanzdesaster erhalten Abfindungen in Millionenhöhe und die Polizeibeschäftigten sollen leer ausgehen. Das werden wir nicht hinnehmen. „Für die 12 % mehr Gehalt werden wir auf die Straße gehen, denn schließlich verbuchte das Land NRW im Jahr 2007 3,4 Mrd. Euro Steuermehreinnahmen und für 2008 werden 4,5 Mrd. Euro erwartet“, sagte der Vorsitzende.

Wenn der Innenminister nicht endlich das Überalterungsproblem bei der Polizei anpackt, werden in den nächsten Jahren überalterte Polizisten auf Verbrecherjagd gehen.

Der Innenminister ist gefordert ein Konzept vorzulegen, um dieses Problem zu lösen. Pfenninger: „Ein Aussitzen bis zur nächsten Landtagswahl“, wird die Situation nur verschlimmern.“

Die Kandidatenliste Beamten-/Tarifbereich für die anstehenden Personalratswahlen 2008 wurde den GdP-Mitgliedern vorgestellt. Die vom erweiterten Vorstand ausgearbeitete Reihenfolge wurde **einstimmig** von der Versammlung gebilligt.

Im weiten Verlauf der Versammlung wurden die Themen: Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheit, diskutiert.



Rechts: Knut Hahn wird für 25 Jahre GdP-Mitgliedschaft geehrt.

Zu Beginn der Versammlung ehrte Pfenninger Werner Fromme (40 Jahre) sowie Knut Hahn, Wilhelm Büngeler, Helmut Rosseck und Ulrich von Heissen (25 Jahre) für treue GdP-Mitgliedschaft.

Als Gastredner ging der stellv. GdP-Landesvorsitzende Herbert Uebler auf die Einstellungssituation bei der Polizei ein. Für 2008 gebe es 9500 Bewerber mit Fachhochschulreife oder dem Abitur, die sich für die 1100 Stellen beworben haben. Auch in den nächsten Jahren gäbe es für die Einstellung keine Engpässe. Die Zahl der Schulabgänger mit der Fachhochschulreife oder dem Abitur werden sogar steigen. Es ist zwingend erforderlich, dass das Abitur oder die Fachhochschulreife Voraussetzung für eine Ausbildung bei der Polizei bleibe, so Uebler.



Der Polizeiberuf stellt besondere Anforderungen. Die hohe Qualität der polizeilichen Arbeit kann nur durch eine hochwertige Ausbildung gesichert werden, daher ist für die zweigeteilte Laufbahn das Abitur oder die Fachhochschulreife zwingend erforderlich, so der stellv. GdP-Landesvorsitzende.

Zweiter von rechts: Herbert Uebler